

Jutta Heckhausen  
Heinz Heckhausen (Hrsg.)

# Motivation und Handeln

Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage  
Mit 151 Abbildungen und 43 Tabellen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Motivation und Handeln:</b>			
<b>Einführung und Überblick</b> . . . . .	1		
<i>J. Heckhausen, H. Heckhausen</i>			
1.1 Universelle Charakteristiken menschlichen Handelns . . . . .	1	5.7 Anspruchsniveau und Theorie	
1.2 Motivation als Produkt von Person und Situation . . . . .	3	der resultierenden Valenz . . . . .	128
1.3 Motivationale und volitionale Handlungsregulation		5.8 Atkinsons Risikowahl-Modell . . . . .	130
im Handlungsverlauf . . . . .	6	5.9 Rotters soziale Lerntheorie . . . . .	133
1.4 Entwicklung der Motivation und Motivation		5.10 Instrumentalitätstheorie . . . . .	134
der Entwicklung: Dynamische Interaktion			
zwischen Person und Situation im Lebenslauf . . . . .	8	<b>6 Leistungsmotivation</b> . . . . .	143
		<i>J. Brunstein, H. Heckhausen</i>	
<b>2 Entwicklungslinien der Motivationsforschung</b> . . . . .	11	6.1 Evolutionspsychologische und ontogenetische	
<i>H. Heckhausen</i>		Aspekte . . . . .	144
2.1 Vorbemerkungen . . . . .	11	6.2 Motivmessung . . . . .	145
2.2 Die Generation der Pioniere . . . . .	12	6.3 Leistungsmotiv und Verhalten . . . . .	156
2.3 Willenspsychologischer Problemstrang . . . . .	14	6.4 Risikowahl als forschungsleitendes Modell . . . . .	160
2.4 Instinkttheoretischer Problemstrang . . . . .	18	6.5 Leistungsmotivation und Selbstbewertung . . . . .	179
2.5 Persönlichkeitstheoretischer Problemstrang . . . . .	21	6.6 Bedeutung der Leistungsmotivationsforschung	
2.6 Assoziationstheoretischer Problemstrang . . . . .	29	für Motivation und Lernen . . . . .	187
		<b>7 Soziale Bindung: Anschlussmotivation</b>	
<b>3 Eigenschaftstheorien der Motivation</b> . . . . .	45	<b>und Intimitätsmotivation</b> . . . . .	193
<i>D. Scheffer, H. Heckhausen</i>		<i>K. Sokolowski, H. Heckhausen</i>	
3.1 Schrittweise Annäherung . . . . .	45	7.1 Entstehung sozialer Bindungen . . . . .	193
3.2 Der lexikalische Ansatz oder die		7.2 Anschlussmotivation . . . . .	195
»Weisheit der Sprache« . . . . .	47	7.3 Die zwei Seiten des Anschlussmotivs –	
3.3 Motive als Ausdruck von Bedürfnissen . . . . .	54	Hoffnung und Furcht . . . . .	198
3.4 Die Grundemotionen als rudimentäres		7.4 Messung des Anschlussmotivs und	
Motivationssystem . . . . .	60	Verhaltenskorrelate . . . . .	201
3.5 Systemtheoretische Modelle der Motivation . . . . .	64	7.5 Intimitätsmotivation . . . . .	206
3.6 Allports idiografische Betrachtungsweise . . . . .	69	7.6 Physiologische und neuroimmunologische Korrelate . . . . .	207
		<b>8 Machtmotivation</b> . . . . .	211
<b>4 Situative Determinanten des Verhaltens</b> . . . . .	73	<i>H.-D. Schmalt, H. Heckhausen</i>	
<i>J. Beckmann, H. Heckhausen</i>		8.1 Macht: Konzepte und Konstrukte . . . . .	211
4.1 Die Rolle der Situation in motivationspsychologischen		8.2 Messung des Machtmotivs . . . . .	222
Erklärungen . . . . .	74	8.3 Neurobiologie des Machtmotivs . . . . .	227
4.2 Bedürfnis und Trieb . . . . .	74	8.4 Ein einflussreiches Trio: die Motive für Macht, Leistung	
4.3 Triebtheorie . . . . .	75	und Anschluss . . . . .	229
4.4 Neo-Assoziationismus . . . . .	83	<b>9 Implizite und explizite Motive</b> . . . . .	235
4.5 Konflikttheorie . . . . .	85	<i>J. Brunstein</i>	
4.6 Aktivierungstheorien . . . . .	89	9.1 Konzepte und Vorgeschichte . . . . .	235
4.7 Motivationstheoretische Ansätze einer kognitiven		9.2 Befunde zur Unabhängigkeit impliziter und	
Situationsbeurteilung . . . . .	93	expliziter Motive . . . . .	237
4.8 Theorien kognitiver Situationsbeurteilung		9.3 Kognitive und affektive Bedürfnisse . . . . .	244
in motivationspsychologischer Sicht . . . . .	101	9.4 Zusammenwirken impliziter und expliziter Motive . . . . .	246
		9.5 Theoretische und praktische Implikationen	
<b>5 Motivation durch Erwartung und Anreiz</b> . . . . .	105	des Konzepts dualer Motive . . . . .	251
<i>J. Beckmann, H. Heckhausen</i>		<b>10 Handlungsziele</b> . . . . .	255
5.1 Entwicklung anreiztheoretischer Ansätze . . . . .	105	<i>U. Kleinbeck</i>	
5.2 Situative Parameter der Motivation . . . . .	106	10.1 Ziele – Dreh- und Angelpunkte der	
5.3 Verknüpfung von Anreiz und Erwartung . . . . .	107	Handlungssteuerung . . . . .	255
5.4 Lewins Feldtheorie . . . . .	107	10.2 Funktionen von Handlungszielen . . . . .	256
5.5 Erwartungs-Wert-Theorien . . . . .	125		
5.6 Entscheidungstheorie . . . . .	127		

10.3 Unterscheidungsmerkmale von Handlungszielen . . . . . 257

10.4 Handlungsziele im Handlungsprozess . . . . . 262

10.5 Handlungsziele und ihre Inhalte . . . . . 268

10.6 Ziele und ihre Beziehung zu Motiven und  
Persönlichkeitsmerkmalen . . . . . 269

10.7 Gemeinsame Handlungsziele von Gruppen . . . . . 271

10.8 Praktische Umsetzung der Forschungsergebnisse  
über Entstehung und Wirkung von Zielen . . . . . 273

10.9 Bedeutung von Handlungszielen für Motivation  
und Handeln . . . . . 275

**11 Motivation und Volition im Handlungsverlauf . . . 277**  
*A. Achtziger, P. M. Gollwitzer*

11.1 Besonderheiten der Handlungsperspektive . . . . . 277

11.2 Das Rubikon-Modell der Handlungsphasen . . . . . 278

11.3 Handlungsphasen und Bewusstseinslagen  
oder die Frage »Wie bringt man psychologische Prozesse  
in ein idealtypisches, strukturelles Modell?« . . . . . 281

11.4 Unterschiedliche Effekte der Bewusstseinslagen  
des Abwägens und Planens . . . . . 283

11.5 Unterschiedliche Arten von Handlungsintentionen:  
Zielintentionen (Absichten) und Durchführungs-  
intentionen (Vorsätze) . . . . . 289

11.6 Vorsätze und die Kontrolle unerwünschten Verhaltens 294

11.7 Potenzielle Kosten der Handlungskontrolle  
durch Vorsätze . . . . . 298

11.8 Diskussion und Ausblick . . . . . 300

**12 Individuelle Unterschiede in der Selbststeuerung 303**  
*J. Kuhl*

12.1 Methodologische Vorüberlegungen zur Vernach-  
lässigung individueller Unterschiede . . . . . 303

12.2 Motive als bedürfnisorientierte Selbststeuerungs-  
systeme . . . . . 304

12.3 Wille ohne Homunkulus: Dekomponierung globaler  
Willenskonzepte . . . . . 311

12.4 Affektregulatorische Kompetenzen: Handlungs- vs.  
Lageorientierung . . . . . 315

12.5 Affektmodulierte Interaktionen persönlichkeitsrele-  
vanter Systeme (PSI-Theorie) . . . . . 321

12.6 Entwicklung: Determinanten der Handlungs- und  
Lageorientierung . . . . . 324

**13 Intrinsische Motivation und Flow-Erleben . . . . . 331**  
*F. Rheinberg*

13.1 Worum geht es? . . . . . 331

13.2 Die Bestimmung »intrinsischer Motivation«  
oder die Jagd nach einem Phantom . . . . . 332

13.3 Zweck- und Tätigkeitsanreize im Erweiterten kognitiven  
Motivationsmodell . . . . . 339

13.4 Qualitative Analysen zu Tätigkeitsanreizen . . . . . 341

13.5 Flow-Erleben: Das freudige Aufgehen in der Tätigkeit . . 345

13.6 Ausblick: Die Flow-Hypothese zur motivationalen  
Kompetenz . . . . . 350

**14 Kausalattribution von Verhalten und Leistung . . . 35**  
*J. Stiensmeier-Pelster, H. Heckhausen*

14.1 Ursachenzuschreibung: Wie das Nachdenken  
über Ursachen Verhalten beeinflusst . . . . . 35

14.2 Weiners attributionale Analyse von Motivation, Emotion  
und Verhalten . . . . . 35

14.3 Attributionstheorien . . . . . 36

14.4 Attributionale Theorien . . . . . 38

**15 Motivation und Entwicklung . . . . . 39**  
*J. Heckhausen, H. Heckhausen*

15.1 Entwicklung des Wirksamkeitsstrebens im Lebenslauf  
als Grundphänomen motivationaler Entwicklung . . . . . 39

15.2 Frühes Wirksamkeitsstreben . . . . . 39

15.3 Zentrieren auf ein intendiertes Handlungsergebnis. . . . 39

15.4 Entdecken der eigenen Tüchtigkeit als Handlungs-  
anreiz . . . . . 39

15.5 Eltern-Kind-Interaktion: Die Wiege des Handelns . . . . . 40

15.6 Entwicklungsvoraussetzungen leistungsmotivierten  
Verhaltens . . . . . 40

15.7 Entwicklung individueller Unterschiede in Motivaus-  
prägungen und Handlungsregulationssystemen . . . . . 41

15.8 Motivation entwicklungsregulativen Handelns . . . . . 43

**Literatur . . . . . 45**

**Autorenportraits . . . . . 49**

**Sachverzeichnis . . . . . 50**